

offenbarungen“ angegeben wird, worin einzelne Beispiele (S. 207) aus dem *Legatus divini amoris* der heiligen Gertrud zur Probe sich finden. (Vgl. auch die Zeitschrift für katholische Theologie, Innsbruck 1901, S. 385 ff.)

P. Georg Kolb S. J.

- 7) **Sancta Maria. Sechs Vorträge**, gehalten in der Fastenzeit 1893 in der Kirche St. Martin in Freiburg. Von Pfarrer Heinrich Hansjakob.

Dritte, verbesserte Aufl. 8°. 103 S. Freiburg 1903. Herder. M. 1.60.

Innerhalb zehn Jahren erscheinen die genannten Vorträge schon in dritter Auflage; es läßt dies hinreichend auf ihre gute Verwertung schließen. Uebrigens bürgt dafür auch der in der Literatur wohlbekannte Name des Verfassers. Der Text erhielt keine wesentlichen Veränderungen oder Einschaltungen, da die erste Auflage schon ein gut durchdachtes und sorgfältig ausgearbeitetes Ganze lieferte. In kurzen, aber kräftigen Worten, in schöner Sprache und mustergiltigen Beweisen wird die katholische Marienverehrung nicht nur gerechtfertigt, sondern auch in ihrer vollen Lieblichkeit und Wohltätigkeit für die Menschheit gezeigt. Die Bitate, namentlich vom heiligen Bernhard von Nicolás, ja auch von billig denkenden Protestanten, geben ebenso wie die geschichtlichen und poetischen Einschaltungen ein besonderes Interesse für Vortrag und Lektüre. Die Verteilung des behandelten Gegenstandes ist: 1. Die Mutter Gottes, 2. Mutter und Sohn, 3. Mutter und Kreuz (sehr erhebende Gedanken!), 4. Unsere Mutter, 5. Maria und ihre Verehrung, 6. Maria und ihre Verherrlichung. P. Georg Kolb S. J.

- 8) **Handbuch** für die Leiter der marianischen Kongregationen und Sodalitäten. Von Rektor Johann Dahlmann, Präses der mar. Kongr. der Kadengehilfsinnen zu Münster in Westfalen. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Kl. 8°. 263 S. Münster 1903. Alphonius-Buchhandlung. M. 2.—.

Die erste Auflage dieses Büchleins war in einem Jahre vergriffen; obwohl der Inhalt der Vorträge, die zunächst für Jungfrauen-Kongregationen berechnet sind, nur sehr skizzenhaft verzeichnet ist, finden sich doch sehr brauchbare Gedanken und mannigfache Entwürfe, namentlich zur Hilfe der Vorstände, welche nicht viele Zeit zur Vorbereitung eigener Vorträge finden. In dieser zweiten Auflage sind die Skizzen auf 105 vermehrt; auch sind die Stellen der heiligen Schrift, welche früher nur angedeutet wurden, vollständig angeführt und vor Beginn der Vorträge eine Geschichte der marianischen Kongregationen eingeschaltet. Es stieg daher die Seitenzahl von 184 auf 263 S. Für eine etwaige dritte Auflage verspricht der Verfasser auch das apologetische Moment mehr zu berücksichtigen. Die ersten 14 Skizzen sind für die Aufnahmen in die Kongregation berechnet, 15 bis 63 für die monatlichen (wöchentlichen) Versammlungen über Mariens Leben und Verehrung, 64 bis 70 über den heiligen Josef, 71 bis 105 über den heiligen Aloisius, namentlich zum Schutze der heiligen Keinheit. Sie werden vielen Nutzen stiften.

P. Georg Kolb S. J.

- 9) **Ein Blumenstrauß, der Himmelskönigin gebunden**. Eine Sammlung von Maiandachten für Kirche und Haus. Mit einem Gebetsanhang. Von † Ludwig Gemminger. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Kl. 8°. 195 S. Regensburg 1903. Pustet. Brosch. M. 1.80, geb. M. 2.40.

Mehrere liebliche Maiandachten hat der selige Stadtpfarrprediger und Priesterhausdirektor in München während einer wenigstens 30jährigen Wirksamkeit auf dem Gebiete der Marienliteratur veröffentlicht. Drei derselben erschienen in seinem „Marienprediger“, drei als selbständige Werke, darunter die „Marienblumen“ im Jahre 1891 in sechster Auflage. Der